

der Hauptsache auf Staatskosten erfolgen wird, diese Zustimmung ist noch nicht vorgekommen und ich weiß daher nicht, wie der Herr Abg. Dörfling beide Einrichtungen in Verbindung bringen konnte. Er brachte einen Vergleich mit einem Manne, der fror und einen Pelz anzog; aber vergessen hätte, Schuhwerk anzuziehen. Dieser Vergleich wäre aber dahin zu berichtigen, daß der Mann, welcher, als er fror und ein Mittheiliger ihm einen Pelz borgte, darüber schimpft, daß ihm sein Wohlthäter nicht auch noch ein Paar Stiefel gegeben hat, ein undankbarer genannt werden muß.

Abg. von Kostitz = Paulsdorf: Ich trage auf Schluß der Debatte an.

Präsident Haberkorn: Es ist auf Schluß der Debatte angetragen worden. Wird dieser Antrag unterstützt? — Zahlreich. — Ich muß bemerken, es haben sich noch zum Worte gemeldet die Abgg. Seiler, Ziesler, von Schönberg und der Herr Vicepräsident.

Vicepräsident Dehmichen: Ich habe mir nur das Wort erbeten zu einer thatsächlichen Erwiderung.

Präsident Haberkorn: Es ist auf Schluß der Debatte angetragen worden vorbehaltlich der Berichtigung einer Thatsache. — Beschließt die Kammer den Schluß der Debatte? — Gegen eine Stimme.

Vicepräsident Dehmichen: Zur thatsächlichen Berichtigung habe ich bloß dem Abg. Dörfling gegenüber zu bemerken, daß ich bei der Unterstützung der Industrie durch die Telegraphen in den Städten und auf den Dörfern nicht die landwirthschaftliche Industrie, sondern die Fabrikanten auf den Dörfern gemeint habe.

Referent Gruner: Ich kann im Allgemeinen nur meine Freude darüber aussprechen, daß die verehrte Staatsregierung das Postulat erhöht und daher der Deputation erspart hat, des Principis wegen gegen eine Erhöhung ungünstig sich aussprechen und stimmen zu müssen. Weitere Aeußerungen habe ich hier nicht mehr zu machen.

Präsident Haberkorn: Wir können zur Abstimmung übergehen. Ich frage demgemäß die Kammer:

„ob sie die Position 34f geforderten 14600 Thaler etatmäßig bewilligt?“

Einstimmig: Ja.

Ferner:

„ob sie die von der Staatsregierung geforderten, von der Finanzdeputation zur Genehmigung befürworteten 10,000 Thlr. transitorisch bewilligt?“

Einstimmig: Ja.

Ferner:

„ob sie die Petition des Stadtrathes zu Budissin, die im Berichte erwähnt ist, für er-

ledigt betrachten; dieselbe aber noch an die Erste Kammer gelangen lassen will?“

Einstimmig: Ja.

Ferner:

„ob sie die Petition des Stadtrathes in Marienberg an die Staatsregierung zur Erwägung; zuvor aber noch an die Erste Kammer gelangen lassen will?“

Einstimmig: Ja.

Referent Gruner:

Pos. 35.

Münzverlust bei Umschmelzungen.

Es sind hierzu postulirt 3000 Thlr., ganz gleich dem Postulat in der Finanzperiode 1861/63.

Den Zweck dieses Postulates ergibt die Ueberschrift; die Deputation hat keine Bemerkungen dabei zu machen und bevortwortet die Bewilligung der geforderten 3000 Thlr.

Präsident Haberkorn: Wünscht Jemand das Wort?

— Es ist nicht der Fall.

„Bewilligt die Kammer diese in Position 35 geforderten 3000 Thlr.?“

Einstimmig: Ja.

Referent Gruner:

Pos. 36 und 37.

Fonds zu allgemeinen Ausgaben in Finanzangelegenheiten, ingleichen Extraordinaria und Ins-gemeine.

Diese Positionen haben sich in dem gestellten Postulate gegen die Finanzperiode 1861/63, wo dafür 8000 Thlr. bewilligt wurden, um 3000 Thlr. vermindert; es werden jetzt als Berechnungsgeld nur 5000 Thlr. verlangt.

Der Grund zu dieser Minderforderung ist in der Vorlage speciell aufgeführt, die Deputation hat nichts Weiteres hinzuzufügen und empfiehlt Bewilligung der geforderten 5000 Thlr.

Präsident Haberkorn: Insofern Niemand das Wort ergreift, frage ich die Kammer:

„ob sie die hier geforderten 5000 Thaler bewilligt?“

Einstimmig: Ja.

Referent Gruner:

Pos. 38.

Zum Betriebe eines tiefen Stollens in dem Freiburger Bergamtsrevier. Rothschönberger Stollen.

Für die Finanzperiode 1861/63 waren postulirt und bewilligt:

60,750 Thlr. normalmäßig und 10,000 Thlr. transitorisch,

für die Finanzperiode 1864/66 werden nach der Vorlage gefordert: